



## Rettungshundeführer/-in    Ortungstechniker/-in

Beschreibung der Funktion:

Suche nach vermissten Personen mittels Rettungshunden nach Explosion, Hauseinsturz, bei der Suche nach hilflosen oder orientierungslosen Personen.

Einsatz von Ortungstechnik nach Hauseinsturz, Explosion oder der Suche nach hilflosen oder orientierungslosen Personen.

### Gesundheitliche Eignung

Untersuchung  
U1

Bewertungsrelevante Kriterien  
A1- A11

Wiederholung der Untersuchung nach einer längeren Krankheitsphase, konkretem Krankheitsverdacht oder längerer anhaltender Arbeitsunfähigkeit.  
Verwendung im Auslandseinsatz. (Muss noch geklärt werden)

### Fachliche Eignung

Sicherer Umgang mit Rettungshund und Ortungsgerät unter schwierigen Bedingungen.

#### Ausbildungsdauer

Bis zum Bestehen der Prüfung zur Einsatzfähigkeit. Einweisung und regelmäßiges Training im Umgang mit der Technik. Nachweis des Drohnenführerscheins nach den aktuellen Vorgaben.

### Fortbildungen

Regelmäßige Teilnahme an den Übungsdiensten, kontinuierliche Praxis an den Ortungsgeräten und der Drohne, kontinuierliche Praxis in der Arbeit mit den Rettungshunden.

Zusätzlicher Fortbildungsbedarf wird durch den individuellen Leistungsstand des Einzelnen bestimmt.

Erste-Hilfe-Kurs Mensch - alle zwei Jahre

Erste-Hilfe-Kurs Hund - in regelmäßigen Abständen

# Technische Untersuchungen

## **U 1 Allgemeine Anamnese und Untersuchung**

Physischer und psychischer Allgemeinzustand, ggf. mit Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation.

## **U 2 Belastungs-EKG (Ergometrie\*)**

### **U 2 a Belastungs-EKG (Ergometrie\*)**

Geschlechterspezifisch

Bis zum 40. Lebensjahr (nach Vollendung des 39. LJ)

Sollwert W 170 (Erreichen der HF 170/min) mit 3 Watt/kg Körpergewicht.

### **U 2 b**

Bis zum 50. LJ → Sollwert W 160 mit 2,5 Watt/kg KG

### **U 2 c**

Bis zum 60. LJ → Sollwert W 150 mit 2,1 Watt/kg KG

## **U 3 Spirometrie (Atemvolumen)**

## **U 4 Röntgen**

Aufgrund der rechtlichen Situation ist eine Röntgenaufnahme nur bei einem klinischen Verdacht auf ein Pathologikum, welches die Einschränkung als Feuerwehrangehöriger einschränken könnte, anzufordern.

## **U 5 Labor**

Blutbild, Leberwerte (GammaGT, GPT), Blutzucker und HbA1c, Kreatininintest i.S., gegebenenfalls weitere Laboruntersuchungen bei entsprechender Anamnese.

## **U 6 Sehvermögen**

### **U 6 a Sehtest inkl. Farbsinnprüfung und räumliches Sehvermögen**

### **U 6 b Perimetrie (Gesichtsfeld)**

## **U 7 Audiometrie- Hörtest- Luftleitung**

Testfrequenz 1-6 kHz

### **U 7 a Otoskopie**

Bei Tauchern oder der Möglichkeit von Gasen ist eine Otoskopie unerlässlich.

### **U 7 b Vestibularisprüfung (Gleichgewicht)**

# Bewertungsrelevante Kriterien

- A 1**  
Allgemeine Körper- oder Geistesschwäche.
- A 2**  
Bewusstseins- oder Gleichgewichtsstörungen.
- A 3**  
Symptomatische Neurologische Anfallsleiden (z.B. Epilepsie, Absencen, synkopale Anfälle).
- A 4**  
Erkrankungen oder Schäden des zentralen oder peripheren Nervensystems, insbesondere mit wesentlichen Funktionsstörungen. Wegen des Einsatzgeschehens ist auf Angststörungen (Klaustrophobie) zu achten.
- A 5**  
Symptomatische psychiatrische und psychosomatische Erkrankungen.
- A 6**  
Aktuelle Suchterkrankungen (z.B. Alkohol, BTM, andere Suchstoffe).

**A 7**  
Erkrankungen der Atemorgane, die deren Funktion wesentlich beeinträchtigen (COPD, Asthma bronchiale, usw.), sowie aktive Lungentuberkulose oder weitere allgemein gefährliche Infektionskrankheiten.

**A 8**  
Eingeschränkte Lungenfunktion:  
Restriktion FVC <80%  
Obstruktion FEV<sub>1</sub> <70%

**A 9**  
Erkrankungen und Veränderungen des Kreislaufs mit erheblicher Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit.

**A 10**  
Erkrankungen und Veränderungen des Herzens mit hämodynamischen Veränderungen.

**A 11**  
Erkrankungen, Verletzungen oder Veränderungen des Stütz- oder Bewegungsapparates mit erheblichen Funktionseinschränkungen.

**A 12**  
Erkrankungen oder Veränderungen der Augen, die ihre Funktion erheblich beeinträchtigen (z.B. Engwinkelglaukom). Korrigierte Sehleistung unter 0,7/0,7.

**A 13**  
Hörverlust von mehr als 40 dB bei 2 kHz, Schwerhörigkeit (Wahrnehmungsfähigkeit von akustischen Signalen muss gewährleistet sein).

**A 14**  
Trommelfellperforation.

**A 15**  
Erhebliche Abweichungen vom Normalgewicht. Der BMI soll zwischen 18 kg/m<sup>2</sup> und 30 kg/m<sup>2</sup> liegen.

**A 16**  
Stoffwechselkrankheiten, metabolisches Syndrom, soweit sie sie Belastbarkeit stärker einschränken, z.B. insulinpflichtiger Diabetes.

**A 17**  
Zu Einklemmungen neigende Eingeweidebrüche.

**A 18**  
Störungen der Gerinnung, die mit einem erheblichen Blutungsrisiko einhergehen.